Ausstellung. Künstler

An
den Herrn
Direktor des Kunsthauses

in Z ü r i c h.

Lübben(Spreewald), den 7.Jan. 1938.

Wille Schenk, Maler u. Graphiker,
Berliner Chaussee 1.
Lübben(Spreewald)

B e t r i f f t :

Ihr Schreiben vom 5.1. 1938. Au.

Sehr geehrter Herr Direktor!

Auf Ihr vorstehendes Schreiben hin, in dem Sie mir mitteilen, die Ausstellungskommission hätte meinem Ausstellungsgesuch nicht nähertreten können, weil jegliche Unterlagen fehlten, erwidere ich:

Ich habe gerade auf Ihr Schreiben vom 19. Okt. 1937 hin, auf das Sie sich jetzt wegen des Fehlens der Unterlagen berufen, 15 Photographien und neun Zeitungsausschnitte zugesandt. Nach Ihrem Bestätigungsbescheid ist die Sendung bei Ihnen am 6. November 1937 unbeschädigt eingegangen. Zum Beweise gebe ich nachstehend die Abschrift Ihrer Bestätigung:

> Herrn Wille Schenk, Maler, Berliner Chaussee 7
> Lübben (Spreewald) Deutschland.
>
> Wie erhielten heute von Ihnen als Postsendung im Umschlag zur Vorlage an die Ausstellungskommission 15 montierte Photographien nach Werken von Ihnen
> 9 Zeitungsausschnitte
> Zustand ---
> Zürich, den 6. Nov.1937 p;p.
> Au. Kunsthaus Zürich
> Der Direktor:
> Ihre Unterschrift

Ich würde es sehr bedauern, wenn die eingereichte Sendung verloren gegangen wäre, da die Sachen für mich kaum wieder zubeschaffen sind. Dürfte ich daher in Kürze erfahren, ob sich das Übersandte wieder eingefunden hat und ob die Aus